

Vorbemerkungen:

Ludwig van Beethoven ist 1770 in Bonn geboren (Tauftag: 17. Dezember 1770). Im Jahr 2020 jährt sich der Geburtstag des Komponisten, der als der im Ausland bekannteste Deutsche gilt, zum 250. Mal. Das „Beethovenjahr 2020“ wird weltweit begangen werden. Dabei stehen die Region Bonn (Geburtsort und Lebensmittelpunkt bis 1792) und Wien (Wohn- und Wirkungsort von 1792 bis zum Tod 1827) im Blick- und Mittelpunkt. Von 2020 bis zum 200. Todestag im Jahr 2027 spannt sich eine „Beethoven-Dekade“.

Bonn ist Geburtsort, Ort der Kindheit und Jugend und Ort der musikalischen Ausbildung sowie Prägung Beethovens, der wie sein Vater und Großvater in den Dienst des kurfürstlichen Hofes als Mitglied der Hofkapelle aufgenommen wurde. Diese prägende Früh- und Reifezeit – mit vielen authentischen Beethovenorten auch im Rhein-Sieg-Kreis – ist ein Alleinstellungsmerkmal für die gesamte Region. Dies zu nutzen ist eine einzigartige Chance und vorrangige Aufgabe mit Blick auf 2020.

Dies betrifft den Rhein-Sieg-Kreis mit seinen Städten und Gemeinden unmittelbar. Kulturhistorisch betrachtet bildeten weniger die städtischen Strukturen Bonns sondern die überörtlichen Strukturen des Kurfürstentums Köln, zu dem Teile des heutigen Kreises gehörten, den Nährboden für Beethoven und seine Familie. Wenn aus Anlass des 250. Geburtstages ein erstklassiges Programm stattfindet und eine weltweite Aufmerksamkeit erzeugt werden kann, wird sich dies in hohem Maße auch im Rhein-Sieg-Kreis auswirken. Der Kreis und die Kreisfamilie sind deshalb aufgefordert, sich konzeptionell an den Planungen und am Programm selbst zu beteiligen.

Als Anhang 1 beigefügt ist ein Schreiben von Michael Solf, MdL, vom 7. Januar 2016 mit Anregungen und Vorschlägen, die sich konkret auf den Rhein-Sieg-Kreis beziehen.

Auf nationaler Ebene ist im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom Dezember 2013 vereinbart: „Der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 bietet herausragende Chancen für die Kulturnation Deutschland im In- und Ausland. Deshalb ist die Vorbereitung dieses wichtigen Jubiläums eine nationale Aufgabe.“ Nach derzeitigem Informationsstand wird der Bundespräsident die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernehmen.

Erläuterungen:

Das Jubiläum 2020 war Motivation und Zielvorgabe für die Errichtung eines Festspielhauses Beethoven in Bonn. Das Scheitern dieses Projekts erschwert die Planungen für 2020 unter dem Gesichtspunkt geeigneter Aufführungsstätten, die dem notwendigen Niveau eines Programms mit weltweiter Ausstrahlung angemessen wären. Umso mehr müssen programmatische und strukturelle Festlegungen greifen und Wirkung entfalten.

Es gilt, die Planungen auf städtischer, regionaler, überregionaler und nationaler Ebene aufeinander abzustimmen und in Beziehung zu setzen.

Die Stadt Bonn hat eine „Stabsstelle Beethoven 2020“ eingerichtet. Sie ist unmittelbar dem Oberbürgermeister unterstellt.

Auf Einladung der Stadt Bonn hat zweimal (Dezember 2014, Mai 2015) ein Abstimmungsgespräch stattgefunden, an dem der Rhein-Sieg-Kreis teilgenommen hat.

Der Bund wird entsprechend dem Koalitionsvertrag Fördermittel bereitstellen und sich mit Bundeseinrichtungen und bundesnahen Einrichtungen in Bonn, aber auch in Berlin, am Programm selbst beteiligen. Beethoven 2020 wird auch ein Thema der auswärtigen Kulturpolitik sein. Als „verbindendes Element“ sowohl in der Koordination der Aktivitäten auf Bundesebene als auch in der Abstimmung mit der regionalen Ebene wird das Beethoven-Haus Bonn mit seinem Direktor Malte Boecker fungieren.

Konkrete Vorstellungen des Landes sind derzeit nicht bekannt.

In den Arbeitskreisen der Region Köln/Bonn e. V. sowie der in der Entstehung begriffenen Metropolregion Rheinland ist das Thema platziert, ohne dass derzeit bereits konkrete Ergebnisse absehbar sind.

Auf Kreisebene ist das Jubiläum zunächst im Rahmen einer Dienstbesprechung des Landrates mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern erörtert worden. Dabei bestand Einvernehmen, die Planung federführend durch den Kreis zu begleiten und konkrete Schritte im weiteren Verlauf einvernehmlich festzulegen.

Am 15. Februar fand eine Besprechung statt, zu der die Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bzw. deren für Kultur zuständige Mitarbeiter sowie die Leitungen der Musikschulen im Kreis eingeladen waren. Daran nahmen auch Vertreter des Beethoven-Hauses und der Stadt Bonn teil. Diese Besprechung diente einer ersten Information und einem Meinungsaustausch. Die nächste Sitzung zur Vertiefung des Themas ist für den 12. April anberaumt. Das Protokoll dieser Besprechung mit weiteren Informationen ist als Anhang 2 beigefügt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 08.03.2016

Im Auftrag